

Fröhliche Brass-Weihnacht

Regensburger Musiker in der Martinskirche

Deggendorf. Tritonus, das ist in der Musiktheorie ein musikalisches Intervall, das drei Ganztöne und damit eine halbe Oktave umfasst. Wegen seines besonderen Klanges wird der Tritonus auch „diabolus in musica“ genannt, der „Teufel in der Musik“. Tritonus sind auch mittlerweile zwölf Musiker, die unter dem Namen Tritonus Brass klassische und moderne Musik interpretieren und selbst arrangieren. Auf eine Einladung hin ist das Regensburger Blechblasensemble jetzt in die Pfarrkirche St. Martin gekommen, um Advents- und Weihnachtsmusik von traditionell über klassisch bis hin zu zeitgenössisch zu intonieren.

Den stimmungsvollen Abklang des Weihnachtskonzerts bildete die Kombination „Fröhliche Weihnacht“, eine Zusammenstellung mehrerer Weihnachtslieder durch das Orchestermittglied Christian Hopfner. Großteils bekannte Melodien klangen durch den Kirchenraum, verklangen in den Sekunden des Nachhalls und ernteten von einem begeisterten Publikum viel Applaus.

Auch die vorhergehenden Stücke wurden mit dankbarem Zwischenapplaus bedacht, zum Beispiel der feierliche Auftakt „Trumpet Tune and Air“, eine Kompositi-

on, die dem Engländer Henry Purcell zugeschrieben wird, in der Bearbeitung des Dirigenten und Blechbläusers Elgar Howarth.

Stadtpfarrer Wolfgang Riedl lobte „den großen, schönen und wohlklingenden Klang der Gruppe“, die nicht zum ersten Mal in Deggendorf gespielt hat. Diesmal brachten sie ein neues Programm mit, so auch das zweite Stück „Machet die Tore weit“ des deutschen Komponisten und Organisten Andreas Hammerschmidt. Mit diesem Stück verknüpfte Pfarrer Riedl den Wunsch, die Herzen der Christen für diesen geistlichen Inhalt zu öffnen.

Die Musiker dankten „der Pfarrei und unserem Publikum für die Einladung in dieser neu renovierten Kirche“ mit zwei Zugaben, der Bachkantate „Gelobet sei der Herr, mein Gott“ und dem bekannten „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach.

Tritonus Brass hat sich in den 1980er Jahren gegründet, damals mit fünf Studenten in einer klassischen Blechbläserbesetzung. Nach und nach kamen weitere Blechbläser hinzu, die schließlich durch Pauken und modernes Schlagwerk ergänzt wurden. – tj



Tritonus Brass spielten in der Martinskirche.

– Foto: Jenner